

### ABFALLWIRTSCHAFT

## Wohin mit den ausgedienten Christbäumen?

Spätestens nach den Feiertagen lichten sich auch beim schönsten Christbaum allmählich die Nadeln. Spätestens jetzt stellt sich die Frage „Wohin mit dem Baum?“.

„Eine spezielle Christbaumabholung wird vom Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen nicht angeboten, da in jeder Gemeinde eine Abgabemöglichkeit besteht“, erläutert Abfallberater Godehard Reichhold. Zur Aufnahme der Bäume stehen in den Gemeinden die Wertstoffhöfe bzw. Gartenabfallsammelstellen zur Verfügung. Die Anlieferung ist zu den üblichen Öffnungszeiten möglich.

Die Gemeinden Baar-Ebenhausen, Geisenfeld, Pörnbach und Schweitenkirchen betreiben gesonderte Gartenabfallsammel-

stellen mit eingeschränkten Öffnungszeiten während der Wintermonate. „Bitte informieren Sie sich hier, vor Abgabe der Christbäume, über die Öffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung“, so Godehard Reichhold.

Bei der Abgabe der ausgedienten Christbäume an den Sammelstellen ist es von Vorteil, wenn die Bäume zerkleinert angeliefert werden, da sie besser transportiert werden können. Reichhold: „Grundsätzlich müssen die Bäume aber vollkommen abgeräumt sein. Insbesondere Lametta, das einen hohen Anteil an Blei enthalten kann,

würde die Weiterverarbeitung zu Kompost bzw. die Verwertung des Häckselgutes in einem Biomassekraftwerk sehr belasten.“ Der Abfallwirtschaftsbetrieb bittet um Beachtung.



Die Bäume müssen vollständig abgeräumt sein, bevor sie abgegeben werden.

### UMWELTPAKT BAYERN

## Teilnehmerurkunde für Maximilian Weichenrieder

Das Unternehmen WM Consult Maximilian Weichenrieder aus Wolnzach nimmt am Umweltpakt Bayern teil. Landrat Martin Wolf (li.) überreichte kürzlich zusammen mit Abteilungsleiterin Katharina Baschab (re.) vom Landratsamt die entsprechende Urkunde an Maximilian Weichenrieder (Mitte).

Im Rahmen des von der Bayerischen Staatsregierung sowie der bayerischen Wirtschaft abgeschlossen Umweltpakts Bayern

hat sich Maximilian Weichenrieder zu einer qualifizierten, freiwilligen Umweltleistung verpflichtet und wurde somit vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz als Teilnehmer bestätigt.

Der Umweltpakt Bayern würdigt freiwilliges Engagement von bayerischen Unternehmen für den betrieblichen Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften. Derzeit sind es 56 Betriebe aus dem Landkreis Pfaffenhofen, die sich daran beteiligen.



### KUS

## Gründerabend informiert über den Gründerpreis Ingolstadt

Noch bis zum 31. Januar läuft die Bewerbungsfrist für den Gründerpreis Ingolstadt – dem zentralen Wettbewerb für Gründer in der gesamten Region 10.

Alles Wissenswerte rund um das Thema konnten interessierte Gründer beim KUS-Gründerabend im ECHTLAND CoWorking Pfaffenhofen erfahren. Auf Einladung des Kommunalunternehmens Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm (KUS) informierte Jörg Tiedt, Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt, als Organisator über das Bewerbungsverfahren.

Die Bewerber würden von einer gut vernetzten Gründer-Community profitieren.

Zudem erhalten die Bewerber ein intensives Coaching während der Bewerberphase. „Die Zusammenarbeit zwischen Gründer und Coach ist während der Bewerberphase durchaus intensiv, muss aber mit der Auszeichnung und Prämierungsfeier nicht beendet

sein.“, erklärte Frauke Mock, Coach und Jury-Mitglied. Auch KUS-Vorstand Johannes Hofner ermutigte über eine Bewerbung nachzudenken: „Jeder Bewerber profitiert von der intensiven Berichterstattung rund um den Gründerpreis, sei es in Form von Gründer-Porträts in den lokalen Zeitungen, im Radio und Fernsehen oder über kleine YouTube-Filme.“, so Hofner.

Für 2020 plant das KUS-Team nun neben dem Sommer-Event „KUS meets Gründer“ und einem speziellen Trainings-Workshop zwei Gründertreffs, die neben dem Netzwerk-Gedanken einmal klassische Wissensvermittlung und einmal einen Gründertalk zum Thema haben werden.

Interessierte Gründer, die über die Gründer-Veranstaltungen informiert werden möchten oder sich bewerben möchten, melden sich per E-Mail (info@kus-pfaffenhofen.de) oder telefonisch unter 08441-40074 40 an die KUS-Zentrale.

### EHRENAMT

## Ehrenamtswochen in der Region

Ohne die ehrenamtliche Unterstützung von freiwilligen Helfern wäre vieles in der Region nicht möglich.

Von Vereinen über Pflegeeinrichtungen bis hin zu Freiwilligen Feuerwehren: Sie alle profitieren von engagierten Personen, die ihre Freizeit dafür verwenden, anderen Menschen zu helfen. Um dem Thema Ehrenamt in der Region, somit den Landkreisen Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen, Pfaffenhofen a.d. Ilm und der Stadt Ingolstadt, noch größeres Gehör zu verschaffen, wird es 2020 sogenannte Ehrenamtswochen geben. Das Regionalmanagement IRMA stellt eine Plattform für alle Institutionen in der Region zur Verfügung, die Ehrenamtliche für sich gewinnen möchten. Dabei arbeitet IRMA mit den Koordinierungszentren für Bürgerschaftliches Engagement bzw. den Ehrenamtsbeauftragten der Region zusammen. Die Teilnahme an den Ehrenamtswochen ist kostenfrei. „Viele Akteure aus der Region treiben „Bürgerschaftliches Engage-

ment“ seit Jahren erfolgreich voran. Mit unserem Projekt möchten wir deren Arbeit unterstützen und das Thema Ehrenamt regionsweit verstärkt bewerben“, sagt Kerstin Neff, Projektleiterin bei IRMA. Dafür organisiert das Regionalmanagement im Zeitraum vom 29.06. bis 12.07. 2020 mehrere Veranstaltungen, sammelt Angebote aus der Region, informiert über die Praxis im Ehrenamt und gibt die Möglichkeit, Ehrenamt auszuprobieren. Ob durch einen Tag der offenen Tür, Infoabende oder Beratungstermine: Jede Institution aus der Region ist dazu eingeladen, sich während der Ehrenamtswochen der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. „Jeder weiß selbst am besten, wie und mit was er sich präsentieren möchte. Deshalb steht es selbstverständlich jedem Teilnehmer frei, selbst ein Format zu wählen“, sagt Iris Eberl, Leiterin der IRMA – Geschäftsstelle. Alle interessierten Einrichtungen, die sich beteiligen möchten, können sich unter [www.irma-ehrenamtswochen.de](http://www.irma-ehrenamtswochen.de) kostenfrei anmelden.

### BESONDERE AUSZEICHNUNG

## Bezirksmedaille für Rosa Karger aus Wolnzach

Rosa Karger aus Burgstall, Gemeinde Wolnzach, wurde jetzt von Bezirkstagspräsident Josef Mederer mit der Bezirksmedaille ausgezeichnet.

Auch der Stellvertreter des Landrats Anton Westner und Wolnzachs 3. Bürgermeisterin Kathi Gmelch waren mit nach München gereist, um bei der besonderen Verleihung mit dabei zu sein.

Als Zeichen seiner Anerkennung verleiht der Bezirk Oberbayern an Menschen, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich um das öffentliche Wohl in Oberbayern verdient gemacht haben, die Bezirksmedaille. Bezirkstagspräsident Josef Mederer betonte, wie wichtig das ehrenamtliche Engagement jedes Einzelnen sei. Gleichzeitig betonte er die Bedeutung, Vorbilder für vie-

le einzelne Bereiche des Lebens zu haben: „Vorbilder können Mut machen, als Inspirationsquelle dienen oder eine Orientierungshilfe für das eigene Handeln und Tun bieten.“ Die ehrenamtlich tätigen Menschen, die der Bezirk

mit der Bezirksmedaille ehrt, seien solche Vorbilder.

Rosa Karger zeichne sich mit ihrer warmherzigen Art dadurch aus, dass sie Menschen nicht nur begeistern, sondern regelrecht verzaubern kann. „Rosa Karger



v.r.n.l.: der Stellvertreter des Landrats Anton Westner, Rosa Karger, Bezirkstagspräsident Josef Mederer und Wolnzachs 3. Bürgermeisterin Kathi Gmelch Foto: Bezirk Oberbayern / Wolfgang Englmaier

ist ein Wirbelwind, immer gut gelaunt und immer mit einem Lachen im Gesicht. Ihre Fröhlichkeit, ihr Humor stecken an, ihre Begeisterung reißt mit. Deshalb hat ihre generationenübergreifende offene, gesellige, bescheidene und freundliche Vermittlung von Volksmusik und Volkslied einen so großen Erfolg“, so der Bezirkstagspräsident bei seiner Laudatio.

„Rosa Karger interessierte sich schon immer für Musik und Singen. Irgendwann kam ihr dann die Idee, selbst ein Wirtshaussingen aufzubauen. Im Februar dieses Jahres fand das Singen zum 200. Mal statt. Dieses Singen ist längst ein Dauerbrenner. Dennoch steckt viel ehrenamtliche Arbeit in so einer regelmäßigen Veranstaltung. Rosa Karger ist ein Vorbild.“, so Josef Mederer.

### MENSCHEN IM LANDKREIS

## Wilfried Beinlich

Seit vielen Jahren ehrenamtlich engagiert bei der MBB Sportgemeinschaft Manching e.V.



**Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer langjährigen Vereinsarbeit?**

Die Arbeit mit den Mitgliedern, auch die Vielfalt an Aufgaben in den Abteilungen

**Wie motivieren Sie Vereinsnachwuchs?**

Durch neue Aufgaben, wie neue Sportarten, Ausflüge, Spiele, u. v. m.

**Welchen Traumberuf hatten Sie als Kind?**

Koch

**Welches Gericht könnten Sie sofort ohne Kochbuch zubereiten?**

Mehrere Gerichte (Gulasch, Rouladen, Braten u. v. m.)

**Wie halten Sie sich fit?**

Durch Sport (Tennis, Skifahren, Radfahren, Wandern und Schwimmen)

**Welchen Traum möchten Sie sich noch erfüllen?**

Reise nach Vietnam, Kambodscha und Hürtigrueten